



**GELD FÜR BESSERE TIERHALTUNG**

→ IM NORDWESTEN, SEITE 10

UNSERE REGION  
**Oldenburger Land**

**BEN BECKER WIRD 50**

→ KULTUR, SEITE 18



**NWZPLUS**

MIT DER NEUEN NWZPLUS-APP erfahren Sie mehr: Sehen Sie ganz einfach aktuelle Videos und Bilder. Laden Sie einfach in den Stores von Apple beziehungsweise Android die kostenlose App aufs Smartphone oder Tablet herunter. Sobald Sie dann in der NWZ oder im NWZ-ePaper ein Bild mit dem oben stehenden Logo sehen, können Sie mit Hilfe der App zusätzliche Inhalte abrufen. Eine ausführliche Beschreibung samt Erklärvideo finden Sie unter:



→ @ [www.NWZonline.de/nwzplus-app](http://www.NWZonline.de/nwzplus-app)

**VERKEHRSTIPP**

**A 28:** Bis zum heutigen Donnerstag, 18. Dezember, wird in der Zeit von 8.30 Uhr bis 15 Uhr die Fahrbahn der A 28 in Fahrtrichtung Bremen und Leer, zwischen dem Autobahndreieck OL-West und der Anschlussstelle OL-Kreyenbrück abschnittsweise halbseitig gesperrt. Grund sind Reinigungsarbeiten an den Entwässerungsrinnen. Mit Behinderungen ist zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und Rücksichtnahme gebeten.

**B 213:** Teilabschnitte des Radweges zwischen Havekost und Hoyerswege (Gemeinde Ganderkesee/Landkreis Oldenburg) werden erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Freitag, 19. Dezember, andauern. Während dieser Zeit wird die Bundesstraße 213 teilweise halbseitig gesperrt.

**NWZ-WEIHNACHTSRÄTSEL**



**DIE GEWINNER** des Weihnachtsrätsels von Dienstag stehen fest. Je einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Euro gewonnen haben **Hilke Wührmann** aus Oldenburg, **Fritz Deeken** aus Bad Zwischenahn und **Hannelore Hollander** aus Oldenburg. Der Fehler war diesmal im dritten Bildteil versteckt. Die Gutscheine sind bei allen Gewinnspielpartnern einzulösen.

**NAMEN**



BILD: ARCHIV

**Wiedergewählt**

Schortens' Bürgermeister **GERHARD BÖHLING** bleibt Vorsitzender des Zweckverbands Jade-Weser-Park. Der Verband entwickelt und vermarktet das interkommunale Gewerbegebiet Roffhausen. Böhling wurde jetzt von der Verbandsversammlung einstimmig wiedergewählt.

Direktwahl Regional-Redaktion:  
**0441/99 88 2018**

**Aus Vorsicht 90 000 weitere Tiere gekeult**

**VOGELGRIPPE** Alle Proben bisher negativ – Nur ein Betrieb befallen – Umfangreiche Kontrollen

Das Transportverbot gilt weiter. Es betrifft die Landkreise Leer, Ammerland und Cloppenburg.

VON G. REICHENBACHS, R. KRAMER, K. SCHUMANN UND C. FLOREN

**CLOPPENBURG/HARKEBRÜGGE/GARREL** – „Keine Entwarnung, aber auch kein Grund zur Panik“ – lautet am Mittwoch die Bilanz von Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) nach einem mehrstündigen Treffen der Lenkungsgruppe zur Vogelgrippe. Experten der Landesregierung, der Tierhalter und der Landkreise bestätigten die bisher getroffenen Maßnahmen.

Danach werden im Dreikilometer-Radius um den Infektionsbetrieb bei Barßel über 400 000 Tiere intensiv kontrolliert, im Zehn-Kilometer-Radius streng beobachtet und das Transportverbot in den drei Landkreisen Cloppenburg, Leer und Ammer-



Die Polizei sperrte den betroffenen Putenmastbetrieb weitläufig ab. BILD: VON REEKEN

land aufrecht erhalten – „und wahrscheinlich verlängert“. Es gilt eine strikte Stallpflicht.

Der Landkreis Cloppenburg hat am Mittwoch die Keulung von weiteren 90 000 Tieren in zwei Betrieben angeordnet. Diese liegen in einem Ein-Kilometer-Radius um den Putenmastbetrieb in Harkebrügge. Landkreis-Sprecher Frank Beumker teilte mit,

Scannen Sie das Bild und sehen Sie ein Video zur Vogelgrippe.

dass die Keulung eine reine Vorsichtsmaßnahme sei. Es gebe aktuell keine weiteren Verdachtsfälle.

Mitarbeiter des Veterinär-amtes haben am Mittwoch damit begonnen, in den Betrieben in dem Beobachtungs- und dem Sperrgebiet Proben zu nehmen. In den Kontaktbetrieben waren die Proben bereits am Dienstag genommen worden, am Mitt-

woch standen aber noch einige Ergebnisse aus. Bereits am Dienstagnachmittag waren 19 000 Puten in Harkebrügge sowie am Abend 11 500 Tiere in Garrel gekeult worden. Die Tiere mit einem Gesamtgewicht von 200 Tonnen wurden in der Tierkörperbeseitigungsanlage in Kampe vernichtet.

Mit weiteren Maßnahmen will der Landkreis Cloppenburg einer Ausbreitung des hochpathogenen H5N8-Virus begegnen. Am Mittwoch wurde für einen Großteil des Nordkreises Cloppenburg ein Wiederbelegungsverbot verhängt. Um die hohe Tierdichte in dem Gebiet zu reduzieren und eine Übertragung des Virus zu erschweren, dürfen auch angrenzend an den Beobachtungsradius Ställe, nachdem die Tiere entfernt worden waren, 30 Tage lang nicht wiederbelegt werden.

Auch die zweite, bei einem Geflügelhalter im Kreis Vechta gezogene Probe, ist negativ. In dem Betrieb war es durch Personen zu Kontakten gekom-

men. Das Ergebnis der Laboruntersuchung nannte Vechtas Kreissprecher Jochen Steinkamp „beruhigend“, jedoch gebe es wegen der Inkubationszeit von zwei bis drei Tagen beim H5N8-Virus noch keine Entwarnung.

Derweil laufen auch im Landkreis Ammerland die Sicherungsmaßnahmen auf Hochtouren. In dem drei Kilometer großen Sperrbezirk um den betroffenen Stall in Barßel liegen auch sieben Ammerländer Betriebe, der Großteil auf Edewechter Gebiet. Insgesamt geht es um 17 000 Tiere.

Inzwischen sind nach Auskunft des Kreisveterinär-amtes alle betroffenen Ställe untersucht worden. Mit den Ergebnissen der Probenanalyse wird bis spätestens Freitag gerechnet. In einem Radius von zehn Kilometern wurde ein Beobachtungsgebiet eingerichtet. Hier sind 270 Geflügelhalter mit mehr als 100 000 Tieren registriert.

→ Ein Spezial zur Vogelgrippe unter

[www.NWZonline.de/vogelgrippe](http://www.NWZonline.de/vogelgrippe)

**NWZ-FOTOKALENDER ZEIGT AUCH EISIGE IMPRESSIONEN**



Der NWZ-Fotokalender für 2015 zeigt zwölf eindrucksvolle Impressionen aus dem Oldenburger Land – darunter auch das oben abgebildete eisige Motiv aus Fedderwardersiel (Kreis Wesermarsch). Andere Fotos wurden beispielsweise in Bad Zwischenahn, Hat-

terwüsting, Ostrittrum und Oldenburg aufgenommen. Die großformatigen Aufnahmen stammen von NWZ-Redakteur Claus Stöltling, aufgewachsen in Rastede und tätig in der dortigen Redaktion. Stöltling liefert die Fotos bereits seit 2003. Nur noch wenige Ex-

emplare des Kalenders sind in den NWZ-Geschäftsstellen in Oldenburg, Wildeshausen, Ganderkesee, Westerstede und Nordenham erhältlich. Der Kalender kostet 16,90 Euro, bei Vorlage der NWZ-Card gibt es einen Sofortrabatt von 1,70 Euro. BILD: CLAUDIUS STÖLTING

**Bewährungsstrafe für Kindesmisshandlung**

**PROZESS** Mutter hat Söhne mehrfach zusammengeschlagen – Lebensgefährte half

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

**WIEFELSTEDE/OLDENBURG** – Wegen schwerer Kindesmisshandlung in mehreren Fällen hat die Jugendschutzkammer des Oldenburger Landgerichtes am Mittwoch eine 43 Jahre alte Mutter aus Wiefelstede sowie deren Lebensgefährten zu je zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Die Verurteilten müssen an jedes der beiden Opfer ein Schmerzensgeld von 2400 Euro zahlen. Bei den misshandelten Opfern handelt es sich um die beiden leiblichen Söhne der Angeklagten. Die Kinder wa-

ren zu Beginn der Taten sieben und 14 Jahre alt.

Nachdem sie sich von dem Vater der Kinder getrennt hatte, blieben die Kinder bei ihr. Später lernte sie den Mitangeklagten kennen, der sich nach seinem Einzug an den Misshandlungen der Kinder beteiligte. Die Kinder wurden tagelang in einen fenster- und lichtlosen Heizungsraum gesperrt und geschlagen. Es gab nur Wasser aus einem Zahnpfuchbecher.

Beim geringsten Anlass mussten die Jungen kalt duschen und sich eine halbe Stunde lang in eine mit eiskal-

tem Wasser gefüllte Badewanne legen. Die Kinder wurden zudem zehn Kilometer von Wiefelstede entfernt gesetzt und mussten unabhängig voneinander zu Fuß zurück. Dort warteten weitere Schläge auf sie. Laut Anklage erstreckte sich das Martyrium über zwei Jahre.

Über die Schule der Kinder waren die Taten ans Tageslicht gekommen, weil der ältere Junge sich an eine Lehrerin gewandt hatte. Sofort hatte der leibliche Vater die Söhne zu sich geholt. Im Prozess hatten die Angeklagten ein Geständnis abgelegt und sich

mit der Schmerzensgeld-Zahlung einverstanden erklärt. Sie wollen überfordert gewesen sein.

In ihrem Schlusswort hatte die Angeklagte gesagt, dass sie noch heute die Angst in den Augen ihrer Kinder sehe. Es tue ihr leid, dass sie mit den Qualen ihren Kindern das Leben zur Hölle gemacht habe. Nun hat sie die Kinder verloren. Mit dem Strafmaß folgte das Gericht den Anträgen der Staatsanwaltschaft. Die Anklagevertreterin hatte in ihrem Plädoyer von einem „Haushalt des Schreckens“ gesprochen.

**Käufer gefunden für Hotel in Brake**

**BRAKE/GL** – In bester Lage direkt an der Weser befindet sich das Hotel am Strom in Brake (Kreis Wesermarsch). In dem Hotel- und Gaststättenbetrieb drohte ein Stillstand, weil die aktuelle Inhaberin ihren Pachtvertrag, der zum 31. Januar 2015 ausläuft, nicht verlängert hat. Sie wird bereits Ende dieses Jahres schließen. Jetzt hat die Raiffeisenbank Wesermarsch, die das Hotel im Juli bei einer Zwangsversteigerung erworben hatte, neue Betreiber gefunden. Geschäftsleute aus Brake haben das Hotel gekauft und wollen einen möglichst nahtlosen Übergang bewerkstelligen.

**Kinderschutzbund vergibt Preise**

**CLOPPENBURG/PL** – In einem Festakt im Cloppenburg Kreischaus hat der Kinderschutzbund am Mittwoch den „Kinderfreundlichkeitspreis 2014“ verliehen. Ein Preisträger ist der Regelkindergarten St. Elisabeth in Halen/Emstek, der für die Integration eines schwer körperlich und geistig behinderten Mädchens gewürdigt wurde. Als zweiter Preisträger wurde der Präventionsrat Friesoythe für seine Initiative „Im Netz lauern Gefahren“ ausgezeichnet. Der Rat organisierte eine Woche zum Thema „Internet“.

**Tödlicher Unfall mit Radfahrer**

**BARßEL/CPA** – Ein Radfahrer ist bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch in Barßel gestorben. Ein 42-jähriger Autofahrer aus Ocholt fuhr gegen 17.15 Uhr auf der Deichstraße in Richtung Barßel. In Höhe des Bootshafens erwischte er einen 66-jährigen Radfahrer aus Barßelermoor, der plötzlich auf der Straße auftauchte. Der 66-Jährige verstarb noch an der Unfallstelle.